

Begegnungen

Der gemeinsame Gemeindebrief der
Evangelisch-reformierten Kirchengemeinden
Bartrup, Bega, Alverdissen und Sonneborn
Ausgabe für **Bartrup**



Nr. 62 / 7. bis 9. 2018

Zeit für Neues

Aus dem Inhalt:

Jahresfest der Frauenhilfen	_____	4
Fünf Abschiede	_____	5-8
Datenschutz	_____	9-11
Zum Schulanfang	_____	12-13
Kirche im Radio	_____	13

Inhaltsverzeichnis

Jahresfest der Frauenhilfen _____	4
Abschiede _____	5
Datenschutz _____	9
Zum Schulanfang _____	12
Kirche im Radio / Abi-Gottesdienst _	13
Adressen _____	14
Gottesdienste _____	16
Pilgern _____	19
Rückblick Juist-Seniorenfreizeit ____	20
Danksagungen _____	21
Kinder- und Jugendarbeit _____	25
Neue Katches _____	26
Blumenwiesengottesdienst _____	27
Stationen des Lebens _____	28
Wir danken _____	29
Alle Gruppen _____	30
Zum Schluß _____	32

Impressum

"Begegnungen" wird herausgegeben von den Kirchenvorständen der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinden Bartrup, Bega, Alverdissen und Sonneborn (Adressen: S.12f), von der Druckerei im Landeskirchenamt betreut und bei K2 in Lage gedruckt.

Redaktion: Kurt Bischof, Elisabeth Brand, P. M. Keil, P.in V. Keil, Detlef Schwedt, P. M. Stadermann

V.i.S.d.P.: Für die Gesamtausgabe (Gesamtredaktion) und für den Regionalteil Bartrup: Pastor M. Keil, Kellerstr. 4, 32683 Bartrup



Liebe Leserinnen und Leser der Begegnungen

endlich Sommer – und damit für viele Urlaubszeit. Auszeit vom Alltagsstrotz und Stress. Auszeit vom getakteten Tagesablauf. Auszeit von all den Dingen, die getan werden müssen.

Urlaubszeit ist Zeit, Neues zu entdecken und auszuprobieren. Es ist Zeit, Liegen-gebliebenes zu tun oder sich einfach auszuruhen und Kraft zu schöpfen. Sich im Meer der Zeit treiben lassen, in den Tag hineinleben, die Seele baumeln lassen...



Und wenn dann der Urlaub – so schnell wie er kam – wieder zuende ist und der Alltag einen wieder hat, dann mögen Ihnen die Worte einfallen, die mir seit einiger Zeit nicht aus dem Sinn gehen.

Was war, ist vorbei.

Was kommt, ist offen.

Jetzt aber,

in diesem Augenblick,

lebe ich,
atme ich. (Verf. unbekant)

JETZT lebe ich – atme ich.
JETZT – noch vor dem Urlaub.
JETZT – mitten drin im Urlaub.
JETZT – nach dem ersehnten Urlaub.
Immer JETZT.



Es ist müßig, Schönem nachzutruuern.
Es ist müßig, sich um Zukünftiges den
Kopf zu zerbrechen. Es kommt oftmals
anders als ich denke und plane. Und es
ist immer JETZT, wenn ich lebe.

Dieses Wort ermutigt mich, den Augen-
blick, fast losgelöst von allem, wahrzu-
nehmen und mich diesem Augenblick
meines Lebens zu stellen. Das kann
heißen, die Unbeschwertheit eines Ur-
laubstages zu genießen. Das kann auch
heißen, die Herausforderung in Schule,

Beruf oder Beziehungen anzunehmen.
Das heißt leben in jedem Augenblick.
Das heißt auch Vertrauen in jedem Au-
genblick. Vertrauen, dass wir damit gut
durch's Leben kommen.

Solches Vertrauen wünsche ich uns al-
len. Solches Vertrauen lässt sich nicht
machen. Es kann wachsen, wenn wir
hören, dass wir unseren Lebensweg
nicht alleine meistern müssen. Gott hat
versprochen, an unserer Seite mitzu-
gehen. Im 1. Petrusbrief heißt es: Alle
eure Sorge werfet auf ihn; denn er sorgt
für euch! (1. Petrus, 5,7) Wenn es uns
schwer wird, im Augenblick – hier und
jetzt zu leben, können wir uns Gott an-
vertrauen und ihm unser Herz ausschüt-
ten. Er begleitet uns und schickt uns
dazu auch Menschen, gute Weggefähr-
ten – Reisebegleiter.

Allen, die in diesen Wochen Urlaub ha-
ben und auch allen anderen, wünsche
ich gute Erholung und viele schöne Er-
lebnisse. Und wenn dann diese Zeit vor-
bei ist und das, was kommt, noch offen
vor uns liegt, dann ist immer noch da,
was ist – nämlich der Augenblick, das
JETZT, in dem wir leben und atmen dür-
fen.

In diesem Sinne grüßt Sie

Ihre

Petra Siekmann-
Heide, Pfarrerin



Lebendiges Wasser umsonst

Einladung zum Jahresfest der Evangelischen Frauen in Lippe (EFiL)

Passend zur Jahreslosung und zur Brotzeit



kreist das Jahresfest um die Kostbarkeit und Köstlichkeit des Wassers. Wie wunderbar, wenn Wasser fließt und mich erfrischt, wenn es die Wüste in einen Garten verwandelt oder Menschen bei der Taufe begleitet. Es gibt Musik, die nach Wasser klingt. Bilder, die seinen eigentümlichen Zauber einfangen. Wasser ist ein Lebenselixier. Für uns ist es in der Regel selbstverständlich verfügbar, in anderen Regionen der Welt wird es zum Teil bitter erkämpft. Beim Jahresfest geben wir uns den verschiedenen Seiten des Wassers hin. Kreativ, informativ und spirituell. Welcher Ort könnte dafür auch besser geeignet sein, als ein Kurort mit Brunnenhaus und einer eigenen Wassertradition?

Das Jahresfest findet am Mittwoch, den 26. Sept., von 15.30 – 17.45 Uhr im Kurtheater Horn Bad-Meinberg statt unter der Leitung von Pfarrerin Brigitte Fenner und dem Leitungskreis der EFiL. Als Gäste kommen Sabine Hartmann (Ökumenereferat) und eine Referentin vom Bad Meinberger Mineralbrunnen. Die Musik liegt in den bewährten Händen von Annette Wolf und dem Saxophonquartett AbraxSAX.

Kaffee und Kuchen

Vor der Veranstaltung fahren wir wieder in das Cafe Schauinsland, wo wir gemütlich Kaffee trinken und Kuchen essen können. Für alle gibt es ein Stück Pflaumenkuchen mit Sahne, ½ Stück Butterkuchen und ein Könnchen Kaffee/Tee für 7,50 Euro (bezahlen im Cafe). Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, wenn Sie keinen Kuchen essen möchten/dürfen und was Sie stattdessen essen möchten. Für die Busfahrt sammeln wir im Bus 10 Euro ein.

Folgende Haltestellen fährt der Bus an: (Bitte seien Sie 5 Minuten vor der Zeit an ihrer Haltestelle.)

12:45 Uhr Dörentrup (Hillentrup) Bushaltestelle Sparkasse

12:55 Uhr Humfeld Mitte

13:00 Uhr Bega Ortsmitte

13:05 Uhr Barntrop Marktplatz

13:10 Uhr Barntrop Haltestelle Triftstr.

13:15 Uhr Sonneborn Brunnen

13:20 Uhr Alverdissen Teich

14:00 Uhr Cafe Schauinsland

Die Veranstaltung im Kurtheater dauert von 15:30-17:45 Uhr. Anschließend fährt uns der Bus wieder nach Hause.

Bitte melden Sie sich bis zum 15. 9. telefonisch in Ihrem Gemeindebüro an.

**EFiL**
Evangelische Frauen in Lippe

Nun ist es wirklich bald soweit...

Nach gut 9 Jahren endet mein Dienst in Bartrup. „Man soll aufhören, wenn’s am Schönsten ist!“, sagen manche. Für mich gilt das nicht. Es ist jetzt nicht am Schönsten, es war und ist durchweg schön in Bartrup.

Es waren 9 bewegte und bewegende Jahre. Privat war viel los. Die Kinder wurden flügge, gleichzeitig zogen unsere Eltern ein und wir durften bis zuletzt für sie sorgen. Dienstlich war für mich auch viel los. Zuerst war ich in Bartrup und Bega, dann in Bartrup und im Klinikum Detmold und seit Januar bin ich mit 25 % in Bartrup und mit 75 % im Klinikum Lemgo.

Obwohl sich auch in unserer Kirchengemeinde viel verändert und entwickelt hat, war Bartrup immer die Konsistente.

Die Arbeit in der Gemeinde war bereichernd, zuweilen herausfordernd, in jedem Fall spannend. Durch Sie und euch, als die Menschen, die unsere Gemeinde ausmachen, konnte ich viel lernen und mich weiterentwickeln. Dafür danke ich Ihnen und euch von Herzen.

Ich bin gerne in Bartrup und wäre auch geblieben. Und der Kirchenvorstand hat klug entschieden, wenn er nach einer

stabilen Lösung für die Kirchengemeinde gesucht hat und sich zukünftig bei einer Pfarrstelle auf „nur“ zwei Pfarrer konzentriert. Und so ziehe ich nun weiter.

Dem Kirchenvorstand mit meiner Kollegin und meinem Kollegen wünsche ich die nötige Offenheit, nicht an der Gemeinde vorbei, nicht über die Köpfe der Menschen hinweg, sondern mit ihnen gemeinsam Ideen für die Zukunft der Gemeinde zu entwickeln und umzusetzen. Ihnen, als Gemeinde wünsche ich

Ideen und Interesse und Kraft, sich aktiv einzubringen. Und mir wünsche ich, dass Sie mich gerne in Erinnerung behalten. Wo etwas zwischen uns steht, womöglich ohne, dass ich es bemerkt habe, bitte ich um Entschuldigung oder ein offenes Wort Ihrerseits zu mir.

Ende Juli ziehen wir in unser Haus nach Leopoldshöhe. Mein Dienst in Bartrup geht bis zum 31. August. Es gibt also noch Gelegenheit, sich zu treffen. Ich würde

mich auch freuen, wenn viele am 8. Juli zu meiner Verabschiedung kommen.

Und so grüsse ich, auch im Namen meines Mannes, herzlich und wünsche Ihnen und euch Gottes Segen

Ihre/eure

Petra Siekmann-Heide



Abschied nach 43 Jahren

Liebe Karin, jetzt ist es bald soweit. Das KiTa-Jahr neigt sich dem Ende entgegen und damit auch deine Dienstzeit. Wie fängst du damals eigentlich alles für dich an?

K. Wende: Ich bin von Anfang an mit dabei. Es gab einen hohen Bedarf an Kindergartenplätzen. Ein Förderverein wurde gegründet. Der damalige Pfarrer Temme hat sich zusammen mit einigen engagierten Eltern für die Errichtung eines Kindergartens im Ost-Bezirk stark gemacht. 1975 war es dann soweit.

Zu Beginn waren es ca. 75 Kinder in drei Gruppen, fast ausschließlich 4-6jährige Kinder. Alle hatten grundsätzlich einen Ganztagsplatz, d.h. damals, dass es morgens und nachmittags Angebote gab, die KiTa aber über Mittag geschlossen war. Aufgrund veränderter Lebenssituationen ist es heute wichtig, ein Betreuungsangebot über den ganzen Tag anzubieten und gerade auch jüngere Kinder aufzunehmen. Im nächsten KiTa-Jahr haben wir 44 Plätze, davon 18 für Kinder von 0 bis 3 Jahren.

Und auch was die pädagogischen Konzepte angeht, ist doch vieles in Bewegung, oder?

K. Wende: Das ist richtig. Auch die pädagogischen Konzepte haben sich in den Jahren immer wieder verändert. Früher gingen die Kinder in „ihre“ Gruppe, heute haben wir das

Konzept der offenen Arbeit. Jedes Kind hat seine Stammgruppe und seine Bezugserzieherin. Ansonsten kann jedes Kind frei wählen, welches Angebot es nutzen will. Das Kind kann sich so in seiner Persönlichkeit viel freier entfalten.

Viele grundlegende Veränderungen sind es, die du mitgegangen bist.

K. Wende: Nicht ich, WIR. Wir waren immer eine KiTa, die auf Neues zugeht. Das war nur möglich, weil sich das ganze Team darauf eingelassen hat. Neuerungen und Veränderungen werden mitgetragen, umgesetzt und auch kritisch hinterfragt.

Ich erlebe dich als einen Menschen, der seine Rolle und seinen Beruf auf nach all den Jahren noch liebt. Wer oder was stärkt diese Liebe?

K. Wende: Zunächst einmal sind das die Kinder. Es ist für mich wunderbar, mit dazu beizutragen, dass sie Stärke entwickeln und ihre Persönlichkeit entfalten. Dann sind es engagierte Eltern und auch die Zusammenarbeit mit Kirchengemeinde und den verschiedenen Trägern.

Zur Person: Karin Wende übernahm 1981 die Leitungsfunktion in der Kita Kälbertal, wo sie 1975 ihre Arbeit als Erzieherin im Gruppendienst begann. Ihre Ausbildung machte sie an der paritätischen Fachschule für Sozialpädagogik in Detmold und ihr Anerkennungsjahr in der KiTa Spork-Eichholz, heute KiTa-Schatztruhe. Zusammen mit ihrem Ehemann wohnt Karin Wende in Schieder.



gern hat mich immer wieder ermutigt. Nachdem die Ev.-ref. Kirchengemeinde bis 2008 Träger war, kam mit dem KiBiz der Wechsel zum Diakonischen Werk (DW) als Träger. Zwei Jahre später übernahm die Stiftung Eben-Ezer alle Kitas des DW in ihre Trägerschaft, so auch uns. Immer wurde unsere Arbeit wertgeschätzt und unterstützt. Das war toll. Ja und schließlich ist da noch die Zusammenarbeit mit meinem Team, für die ich dankbar bin. Viele sind schon lange dabei, andere sind hinzugekommen. Und ich bin zuversichtlich, dass die Arbeit unter der neuen Leitung von Nicole Hoppmann gut weitergehen wird.

Was wünschst du dir für die Zukunft?

K. Wende: Privat wünsche ich mir, dass ich mich auf die neue Situation gut einlassen und die freie Zeit gemeinsam mit meinem Mann genießen kann.

Für die KiTa Kälbertal, alle Kinder, Eltern und Mitarbeitenden wünsche ich mir, dass immer wieder das in den Mittelpunkt rückt, worum es vorrangig geht, das Wohl der uns anvertrauten Kinder.

Liebe Karin, ich danke dir ganz herzlich für dies Gespräch und ich wünsche dir, im Namen der ganzen Gemeinde, alles Gute und Gottes Segen für deinen neuen Lebensabschnitt. (Das Gespräch führte Petra Siekmann-Heide, Pfarrerin)

Herzliche Einladung

Karin Wende wird zusammen mit Pfarrerin Petra Siekmann-Heide am 8.7. um 10.30 Uhr in einem Gottesdienst verabschiedet. Zu Gottesdienst und anschließendem Empfang sind Sie alle herzlich eingeladen.

Herzliche Einladung zum Mini-Gottesdienst mit der KiTa ‚Rote Schule‘

Am 13. Juli möchten wir gerne einen Mini-Gottesdienst in der Kirche feiern.

Alle Eltern, Großeltern, Geschwisterkinder, Gemeinde, Kirchenälteste und Gäste sind herzlich eingeladen dabei zu sein!

Wir müssen alle Taschentücher mitbringen, weil wir Barbara Bellmann, unsere geschätzte Leiterin der KiTa ‚Rote Schule‘ aus dem Team verabschieden müssen. Wir lassen sie nur ungerne gehen!

Vom 15. August 2011 bis zum 31. Juli 2018 hat Barbara Bellmann unsere Einrichtung mit großer Lebensfreude geleitet und hat den Kindern viel Lebensmut vermittelt. Wir sind ihr sehr dankbar.

Wir nehmen Abschied am 13. Juli um 9.30 Uhr in der Kirche mit allen Kindergartenkindern und Team Rote Schule und Ihnen!

P.in Viktoria Keil

Liebe Grüße zum Abschied

Kinder sind immer wissbegierig, probieren sich gerne aus und entdecken täglich Neues. Dies ist das Besondere, was ich auch in den letzten sieben Jahren in der Kita entdecken konnte.

Die Kinder machten mich immer wieder neugierig, ließen mich Neues ausprobieren und sensibilisierten mich für die



Kleinigkeiten im Alltag. Das war so manches Mal sehr spannend und anregend. Bevor ich im August 2018 in die Kita nach Pivitsheide wechsele, möchte ich noch sagen:

“Ich war gerne hier und habe mich in der Kita “Rote Schule“, mit dem Team und mit der Gemeinde sehr wohl gefühlt“.

Danke, für die tollen 7 Jahre.

Barbara Bellmann

Abschied von Rita Weber und Patricia Wennrich

Da wir uns weiterqualifizieren möchten, werden wir ab 1.8. in den anderen Kitas arbeiten, ein Gedanke, der uns noch schwer fällt. Aber manchmal muss man den Mut haben, die Richtung zu ändern, um seinen Weg zu gehen.

Mit einem lachenden und einem weinen-

den Auge verlassen wir die Kita „Rote Schule“ in Barntrup. Mit einem lachenden, weil wir uns auf die neuen Herausforderungen freuen, die sich uns stellen werden und einem weinenden, weil uns die Arbeit in der Kita Freude bereitet hat und wir die Kinder, die Eltern und das Team vermissen werden.

Die Arbeit mit den Kindern, den Eltern und im Team hat unser Leben positiv bereichert und uns noch mehr Lebenserfahrung gebracht. Wir durften die Kinder auf ihrem Lebensweg begleiten und jeder Tag mit ihnen war ein besonderer Tag. Seit 2012 sind wir in der Kita tätig und wir haben gemeinsam tolle Sachen erlebt: viele Ausflüge, Elternabende, Gottesdienste, Spiele und vieles mehr.

Wir möchten allen Danke sagen!!!! Wir haben alle ins Herz geschlossen.

Rita Weber und Patricia Wennrich



Das Team der "Roten Schule". Foto: Kita



EKD-Datenschutzbeauftragter: "WhatsApp geht überhaupt nicht"

Am 25. Mai tritt die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung in Kraft. Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat eigene Regeln, die bereits im vergangenen Jahr beschlossen wurden. Im Gespräch mit Corinna Buschow vom Evangelischen Pressedienst (epd) erklärt der EKD-Datenschutzbeauftragte Michael Jacob, warum die Kirche ein eigenes Gesetz hat und warum er die Aktivitäten von kirchenleitenden Personen bei Facebook teilweise kritisch sieht.

epd: Ab dem 25. Mai gilt die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung. Die Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) hat im vergangenen November ein eigenes Datenschutzgesetz beschlossen. Warum hat die Kirche eigene Regeln?

Michael Jacob: Wir haben lange darum gekämpft, dass in der Datenschutz-Grundverordnung eine Möglichkeit geschaffen wird, wonach die Kirchen ihr eigenes Recht behalten dürfen, wenn es sich an den Standards der EU-Regeln orientiert. Das hat der kirchliche Gesetzgeber getan. Wir haben in Deutschland einen besonderen Status der Kirchen und ebenso hat das Thema Datenschutz einen besonderen Status für die Kirchen. Der Datenschutz kommt aus dem Beicht- und Seelsorgegeheimnis. Schon sehr früh hat sich die Kirche um den Schutz dessen gekümmert, was wir heute personenbezogene Daten nennen. Es war daher eine kirchenpolitische

Entscheidung, auch weiter das Thema mit einem eigenen Gesetz zu besetzen.

epd: Mit welchen Regelungen weicht das EKD-Datenschutzgesetz von der EU-Verordnung ab?

Jacob: Ich sage mal salopp, 95 Prozent haben wir abgeschrieben, auch weil es gesetzlich geboten war. Ein Unterschied findet sich bei der Höhe der Bußgelder, die verhängt werden dürfen. Im EKD-Datenschutzgesetz sind das bis zu 500.000 Euro für Unternehmen, die sich am Wettbewerb beteiligen. Bei der staatlichen Datenaufsicht gilt eine wesentlich höhere Obergrenze für Bußgelder. Beim Rest geht es vor allem auch um kirchenspezifische Detailregelungen, etwa Regelungen zu Videoaufzeichnungen im Gottesdienst oder zum Beicht- und Seelsorgegeheimnis.

epd: Wie wird die Einhaltung der Datenschutzregeln innerhalb der Kirche kontrolliert?

Jacob: Wir werden stärker in das Thema Kontrolle einsteigen müssen. Im Rah-



Foto: Oberkirchenrat Michael Jacob, Beauftragter für den Datenschutz der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Foto vom 13.11.2017 bei der EKD-Synode in Bonn.

men des Aufbaus meiner kleinen Behörde haben wir stark auf die Themen Beratung und Weiterbildung gesetzt. Das war auch richtig so, um für das Thema zu werben und aufzuklären. Da können wir aber nicht stehenbleiben. Wir sind eben auch eine Datenschutzaufsichtsbehörde.

epd: Was schreibt das EKD-Datenschutzgesetz einer Kirchengemeinde vor, die etwa bei Facebook aktiv werden möchte?

Jacob: Das alte EKD-Datenschutzgesetz war da eindeutig: Eine Nutzung von Facebook war rechtlich nicht möglich, weil Datenverarbeitungen außerhalb eines Mitgliedsstaats der EU danach nicht zulässig waren. Gleichzeitig bin ich natürlich Realist und sehe, dass in allen Bereichen der Kirche bis hoch zu obersten Repräsentanten soziale Medien stark genutzt wurden. Das neue Gesetz hat nun nicht mehr dieses strikte Verwertungsverbot, sondern lehnt sich an staatliche Regelungen an. Die Nutzung wird damit zunächst einmal rechtskonformer. Ob die Nutzung damit auch dauerhaft datenschutzkonform ist, muss noch geklärt und entschieden werden. Ich wünsche mir innerhalb der Kirchen eine Debatte darüber, was den kirchlichen Datenschutz ausmacht - gerade auch beim Thema soziale Netzwerke.

epd: Sehen Sie es also als Datenschutz-Aufseher nicht gern, wenn der oberste EKD-Repräsentant, der Ratsvorsitzende Heinrich Bedford-Strohm, sehr rege bei Facebook aktiv ist?

Jacob: Der Datenschutzbeauftragte kommt ja erst ins Spiel, wenn personen-

bezogene Daten betroffen sind. Wenn von offizieller Seite Stellungnahmen in soziale Netzwerke eingestellt werden, ist das nicht zwangsläufig der Fall. Eine andere Frage ist aber, was für ein Bild wir in der Öffentlichkeit abgeben. Ich möchte stärker eine Debatte darüber führen, wem wir unsere Daten anvertrauen, auf welche Unternehmen wir uns da stützen. Das Thema Digitalisierung verlangt innerhalb der Kirche dringend nach einer ethischen Debatte. Meine Kollegen und ich werden da nicht lockerlassen - egal, ob es sich um eine Kirchengemeinde im Ostwestfälischen handelt oder um das Verhalten von kirchenleitenden Persönlichkeiten bei Facebook.

epd: Was ist das Ziel dieser Debatte?

Jacob: Wir brauchen eine stärkere Vergewisserung darüber, was kirchlicher Datenschutz für uns eigentlich bedeutet. Dass wir ein eigenes Gesetz haben, in dem sich einige wenige Paragraphen von den staatlichen Regelungen unterscheiden, ist mir zu wenig. Es fehlt noch eine grundsätzliche Unterfütterung des Themas innerhalb der Kirche. Dafür müssen sich auch die Theologinnen und Theologen noch stärker für das Thema interessieren.

epd: Wie ist das Interesse auf der anderen Seite bei den Kirchengemeinden und diakonischen Einrichtungen?

Jacob: Uns erreichen zuhauf praktische Anfragen. Ein Beispiel: Darf der runde Geburtstag im Gemeindebrief veröffentlicht werden? Was gilt, wenn der Gemeindebrief nicht persönlich verteilt, sondern beim Metzger ausgelegt oder gar im Internet veröffentlicht wird? Das

ist natürlich ein Unterschied. Da gibt es ein hohes Bewusstsein bei den Verantwortlichen vor Ort.

epd: Wie sieht es mit dem Messengerdienst WhatsApp aus? Ist es in Ordnung, über einen Gruppenchat das Gemeindecafé nach dem Gottesdienst zu organisieren?

Jacob: Nein. Neben dem Problem der Datenübermittlung in die USA geht WhatsApp auch aus einem anderen Grund überhaupt nicht. Der Dienst - das ist seine Erfolgsgeschichte - nutzt als Identifizierungsmerkmal mein Handy-Telefonbuch, also personenbezogene Daten. Automatisch werden damit in meiner WhatsApp-Kontaktliste Menschen aufgeführt, von denen ich dafür nach unseren Datenschutzregeln eigentlich eine Einverständniserklärung einholen müsste. WhatsApp geht daher nicht. Bei Facebook und Twitter müssen wir vor dem Hintergrund der neuen Gesetzeslage noch genau prüfen, was künftig erlaubt ist und was nicht.

epd: Ist die strikte Regel aber nicht weltfremd? Sollte Kirche nicht insbesondere dort sein, wo Menschen miteinander ins Gespräch kommen - auch im Netz?

Jacob: Es überzeugt mich nur bedingt, wenn es heißt, man erreiche Jugendliche nur über diese Plattformen. Jugendliche laden sich jede Menge Apps herunter. Ich wäre dafür, einen eigenen Messengerdienst innerhalb der evangelischen Kirche zu etablieren. Den können wir programmieren, auf deutschen Servern speichern und die Hoheit über die Daten behalten. epdGB

Datenschutz - Auswirkungen

Es ist überall zu lesen: Am 25. Mai ist die neue „Datenschutzgrundverordnung“ der EU in Kraft getreten.

Einerseits eine gute Sache, weil unsere persönlichen Daten jetzt besser geschützt werden. Jede und jeder einzelne Bürger soll die Kontrolle über seine Daten haben. Das ist die eine Seite.

Andererseits verkompliziert das neue Recht eine ganze Menge: Wir werden zahllose Formulare ausfüllen und unterschreiben müssen, wenn wir einer Firma, einer Organisation oder einem Verein erlauben wollen, unsere Daten elektronisch zu verarbeiten.

Wir müssen dazu erklären, wie lange wir die Daten speichern, kontrollieren wer darauf Zugriff hat und die Daten umgehend und vollständig löschen, wenn die Erlaubnis zur Speicherung entzogen wird. Wenn Sie sich also zukünftig zu einer Freizeit, einer Amtshandlung oder z.B. ein Kind zur Konfirmandengruppe anmelden, werden Sie unterschreiben müssen, dass wir Ihre Daten verarbeiten und speichern dürfen.

Auch für die Veröffentlichung von Fotos braucht man in der Regel eine Genehmigung der abgebildeten Personen.

Was besonders ärgerlich für uns als Kirchengemeinden ist: Wir dürfen keine Geburtstagsdaten mehr veröffentlichen. Dazu müsste von jedem einzelnen Gemeindeglied erst eine schriftliche Genehmigung vorliegen. Das können unsere Gemeindebüros aber leider nicht leisten.

P. M. Keil

Wünsche fürs Schulkind

Wenn du zur Schule gehst,
möge dein Ranzen gefüllt sein
mit gespannter Erwartung,
mit Hunger nach Wissen
und Pausenbrot.

Und wenn du zurückkehrst,
möge sich darin Freude finden,
an dem, was du gelernt hast:

Nicht nur das ABC der Worte,
sondern auch das
der Freundschaft.

Möge die Liebe deiner Familie
dir den Rücken stärken und
über deinen Wegen stets
der Segen Gottes schweben.

TINA WILLMS



Schulanfang unter Gottes Segen

Die Einschulung in die Grundschule ist für viele Familien eine große Veränderung im Familienleben.

Die Kirchengemeinden möchten die Kinder und Eltern auf diesem Weg unterstützen und deutlich machen: Gottes Segen ist auf dem Weg in die Schule spürbar.

Wir möchten die Schulkinder mit ihren Familien und Paten herzlich dazu einladen.

Bega:

Am Mittwoch, 29.8. um 18 Uhr wird der Gottesdienst in den Kirche in Bega für die Grundschule in Humfeld beginnen.

Barntrup:

Ebenfalls am Mittwoch, 29.8., 18 Uhr wird der Gottesdienst in den Kirche in Barntrup für die Grundschule in Barntrup beginnen.

Bega:

Am Donnerstag, den 30.8. um 10 Uhr wird in der Kirche in Bega der Einschulungsgottesdienst für die Regenbogenschule sein.

Alverdissen:

Der Gottesdienst in Alverdissen mit der ganzen Grundschulgemeinde ist am Freitag, 31.8. um 9.30 Uhr

Radioandachten

Vom 2.7. - 7.7. wird Pfr.in Viktoria Keil im Radio zu hören sein.

WDR 3 7.50 bis 8 Uhr

WDR 4 8.55 bis 9 Uhr

WDR 5 6.55 bis 7 Uhr

Am 7.7. nur auf WDR 4+ WDR 5



V. Keil im WDR-Studio

Foto: M. Keil

Abitur-Gottesdienst

Am 6. Juli bekommen die AbiturientInnen des Städtischen Gymnasiums Barntrup feierlich ihre Zeugnisse überreicht. Vorher werden wir einen Gottesdienst feiern, den Schülerinnen und Schüler mit den Religionslehrerinnen vorbereitet haben. Ein Chor, ein Instrumentalkreis und die Musikgruppe Horizonte und die Orgel werden den Gottesdienst musikalisch bereichern.

Das Thema ist "Spiel des Lebens - Gewinnen oder verlieren".

Freitag, 6.Juli - 14.30 Uhr Ev. -ref. Kirche Barntrup, Abitur-Gottesdienst

Die ganze Gemeinde ist herzlich eingeladen!

Adressen

Diakoniestation, 32694 Dörentrup, Poststraße 9; ☎ 05265 / 95 59 329

Elisenstift Humfeld: Bundesstr. 54, 32694 Dörentrup ☎ 05265/7370

Elisenstift Bartrup: Frettholz 13, 32683 Bartrup ☎ 05263 / 94660

Kostenlose Pflege + Demenzberatung des Elisenstiftes: Hil-FEE, Mittelstr. 14d, 32683 Bartrup; ☎ 05263 - 9578544; Handy 0160-8984745

Beratung in Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensfragen: (mittwochs in Bartrup - Obere Str. 49), Berend Groeneveld; Anmeldung: ☎ 05231 / 99280

Hospizinitiative Extertal-Bartrup: ☎ 05262 – 995558

Ostlippische Tafel - Ausgabestelle Bartrup, Amselweg 1 (Haus der Begegnung; ☎ 3088) Ausgabe: montags ab 16 Uhr; Kontakt: P. M. Keil, ☎ 05263-4717

Ausgabestelle Dörentrup, Am Rathaus 2, 32694 Dörentrup
Ausgabe: dienstags 16.45-17.45 Uhr Kontakt: Dieter Schnitger, ☎ 05263-954745

Datenschutzbeauftragte der vier Kirchengemeinden: Svetlana Ottolin, Landeskirchenamt der Lippischen Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold, ☎ 05231/976-866, mail: swetlana.ottolin@lippische-landeskirche.de

Für Sonneborn + Alverdissen

Pastorenehepaar Viktoria und Michael Keil, Kellerstr. 4, ☎ 05263-4717
Fax: 05263-955 278 Mail: p.v.keil@t-online.de bzw. p.m.keil@t-online.de

Kinder- und Jugendarbeit: Jugendreferentin Imke Streicher-Tietz, ☎ 0176-2742 9283, Mail: jugend@kirche-alverdissen.de

Sonneborn (☎ 05263 - ...)

Kirchenvorstandsvorsitzender:
Rolf Giebel, Hauptstr. 37a, ☎ 4782
Mail: rolfgiebel@web.de

Kindergarten:
Leiterin: Hanna Basche ☎ 4535;
Mail: kita.sonneborn@eben-ezer.de

Gemeindebüro:
Dienstag 9-11 Uhr Herr Giebel
Freitag 15.30-16.30 Uhr Daniela Dwelk
Hauptstr. 45; ☎ 2727 ☎ 955578
Mail: ev.ref.sonneborn@t-online.de

Bankverbindung: Sparkasse Pb - Dt
IBAN: DE54 4765 0130 0042 0055 04

Küsterin für Kirche + Gemeindehaus:
Christina Schoppe ☎ privat 4586
☎ Gemeindehaus 955279

Kirchenführungen: S. Greimeier
☎ 2740

Alverdissen (☎ 05262 - ...)

Kirchenvorstandsvorsitzende:
Annegret Kehmeier, 32694 Dörentrup,
Teut 5, ☎ 3373

Kindertagesstätte: Leiterin: Annelie Nolte, Begaer Straße 1 ☎ 2192
mail: kita-alverdissen@t-online.de

Gemeindebüro: Begaer Str.5a
☎1560 ☎ 56854
Mail: kg.alverdissen@t-online.de
Helmut Wiehmann Di- Do 9.30-12 Uhr;
Ute Müller; Fr. 10-12 Uhr (Mo, Di, Fr,
siehe Bartrup - Gemeindebüro)

Bankverbindung: Sparkasse Pb - Dt
IBAN: DE95 4765 0130 0001 0029 63

Küsterin: Carmen Rinne, Hintere Str.
20, ☎ 0170-1980446

Posaunenchor: Vorsitzender: Klaus Arens-Horning, Bodensiek 1, ☎ 3257

Barntrup (☎ 05263 - ...)**Pfarramt Ost: (bis 31.8.)**

Pastorin Petra Siekmann-Heide,
 Büro: Obere Str. 49 ☎ 95 76 255
 Wohnung: Hamelner Str. 36,
 Mail: petra.siekmann-heide@lippische-landeskirche.de

Pfarramt West:

Pastorenehepaar Viktoria und Michael
 Keil, Kellerstr. 4, ☎ 4717 Fax: 955 278
 Mail: p.v.keil@t-online.de
 bzw. p.m.keil@t-online.de

Kirchenvorstandsvorsitzende:

Ursula Rauer, Im Flüth 17; ☎ 1500
 Mail: u.rauer@gmx.de

Kinder + Jugendarbeit:

Diakon Torben Sprenger, ☎ 0160-91262888, Mail jugend@barntrupkg.de

Gemeindebüro: Ute Müller, Obere Str. 49; ☎ 4666; ☎ 4804 Mo 9.30-12 Uhr, Di 9-12 Uhr, Fr 15-18 Uhr
 Mail: barntrupkg@t-online.de

Bankverbindung: Sparkasse Pb - Dt
 IBAN: DE33 4765 0130 0042 0025 84

Küsterin: Claudia Kunoldt ☎ 1325

Kindertagesstätten:

Rote Schule, Leiterin: Barbara Bellmann ☎ 2126 ☎ 956050
 Mail: kita.rote.schule@eben-ezer.de
 Im Kälbertal, Leiterin: Karin Wende
 ☎ 4833 ☎ 954224
 Mail: kita.kaelbertal@eben-ezer.de

Internet Barntrup: www.barntrupkg.de

Internet Bega:

www.kirchengemeinde-bega.de

Bega (☎ 05263 - ...)**Pfarramt:**

Pastor Michael Stadermann,
 Barntruper Str. 20a ☎ 2227
 pfarrer@kirche-bega.de

Kirchenvorstandsvorsitzende:

Annelie Brandt von Lindau, Barntruper
 Str. 26 / Sommersell ☎ 95196,
 Mail: bvl@kirche-bega.de

Kinder- und Jugendarbeit:

Jugendreferentin Johanna Müller,
 ☎ 0177-8333076,
 Mail: jugend@kirche-bega.de

Gemeindebüro: Swetlana Janzen,
 Regine Zydek, Katzhagen 3, Bega;

Di. und Mi. 8 bis 12 Uhr

☎ 3622 ☎ 8352

Mail: s.janzen@kirche-bega.de
 zydek@kirche-bega.de

Bankverbindung: Sparkasse Pb - Dt
 IBAN: DE60 4765 0130 0042 0182 00

Küster: Andreas Höltke, Bega, Katzhagen 9 Tel.: 3219

Kindertagesstätten:

"Sternschnuppe" in Bega, Katzhagen 3,
 ☎ 95 49 713 ☎ 95 49 734
 Leiterin: Ute Pozo Campos
 Mail: kita.sternschnuppe@eben-ezer.de

"Himmelszelt" in Humfeld, Am Sportplatz 2, ☎ 05265 – 345 Fax 945901;
 Leiterin Tanja Brand
 Mail: kita.himmelszelt@eben-ezer.de

Friedhof Bega: Verwaltung Gemeinde
 Dörentrup ☎ 05265 / 739 -1479

Friedhof Selbeck: Verwaltung Kirchengemeinde Bega (s.o.)

Organist für Bega und Barntrup:

Horst Rechenberger ☎ 1547

Gottesdienste vom 1. Juli bis 7. Oktober 2018

Wenn nicht anders angegeben, beginnen Gottesdienste in Bega um 9.30 Uhr, in Alverdisse

Symbol



= Taufe



= Abendmahl



= Posaunenchor


















= C

Datum	Bega (9.30 Uhr)	Barntrop (10.30 Uhr)
1.7.	M. Stadermann	M. S
8.7.	Humfeld: M. Stadermann	Verabschiedung von Kita und von Pfarre
15.7.	V. Keil	
22.7.	P. Siekmann-Heide	P. Siek
29.7.	V. Keil	
5.8.	M. Keil	
12.8.	Humfeld: M. Stadermann	M. S
19.8.	M. Stadermann	M. S
26.8.	P. Siekmann-Heide	P. Siek
29.8. Mittwoch	18 Uhr Schulanfängergottesdienst für die Grundschule Humfeld; M. Stadermann	18 Uhr Schulanfä
30.8. Donnerstag	10 Uhr Schulanfängergottesdienst für die Regenbogenschule; M. Stadermann	
31.8. Freitag	--	
2.9.	M. Keil	
9.9.	11 Uhr Tauferinnerung: M. Stadermann	
15.9. Samstag	11 Uhr Hoferntedank in Selbeck auf dem Hof Niederhaus; M. Stadermann	
16.9.	--	
23.9.	Humfeld: Erntefest M. Stadermann + Konfis	9.30 Uhr Gemeinsame
30.9.	M. Stadermann	M. S
7.10.	Erntedankfest: M. Stadermann	Ernteda

in Sonneborn um 9.30 Uhr und in Barntrup um 10.30 Uhr mit Orgelmusik.

Chor  = Musikgruppe Horizonte  = Kirchcafé

(Ort) (außerhalb der Ferien)	Alverdissen (9.30 Uhr)	Sonneborn	Datum
Stadermann 	Alverdissen: Verabschiedung der Schulanfänger aus der KiTa;  M. Keil und KiTa Team  		1.7.
Frau Wende als Leiterin der Kälbental  Sierin Siekmann-Heide	Sonneborn: Verabschiedung der Schulanfänger aus der KiTa; V. Keil und KiTa Team 		8.7.
V. Keil 	Alverdissen: M. Keil 		15.7.
Siekmann-Heide		Sonneborn: V. Keil	22.7.
V. Keil	Alverdissen: M. Keil		29.7.
M. Keil 		Sonneborn: V. Keil	5.8.
Stadermann 	Alverdissen: NN		12.8.
Stadermann		Sonneborn: P. i.R. Hahn	19.8.
Siekmann-Heide	Alverdissen: M. Stadermann		26.8.
Angergottesdienst V. Keil	--		29.8.
--		--	30.8.
--	Alverdissen: 9.30 Uhr Schulanfänger-gottesdienst V. Keil		31.8.
V. Keil 		 Sonneborn: V. Keil	2.9.
M. Keil	Alverdissen: M. Keil		9.9.
--		--	
V. Keil		Sonneborn: V. Keil	16.9.
Erntedankgottesdienst im Festzelt auf dem Parkplatz bei Marktkauf Wiele 			23.9.
Stadermann	Alverdissen: M. Keil 		30.9.
Erntedankfest M. Keil 	10.30 Uhr Gemeinsamer Erntedankgottesdienst im Bürgerhaus Sonneborn; anschl. Mittagessen		7.10.

Verkündigung im Elisenstift

- **Samstag, 7.7.** Gottesdienst Humfeld 15 Uhr / Barntrup 16 Uhr
M. Stadermann
- **Mittwoch, 18.7.** Andacht 9.45 Uhr Barntrup / 10.45 Uhr Humfeld M. Keil
- **Samstag, 4.8.** Gottesdienst Humfeld 15 Uhr / Barntrup 16 Uhr
V. Keil
- **Mittwoch, 15.8.** Andacht 9.45 Uhr Barntrup / 10.45 Uhr Humfeld S. Schmidpeter
- **Samstag, 1.9.** Gottesdienst Humfeld 15 Uhr / Barntrup 16 Uhr
V. Keil
- **Mittwoch, 12.9.** Andacht 9.45 Uhr Barntrup / 10.45 Uhr Humfeld S. Schmidpeter
- **Samstag, 6.10.** Gottesdienst zum Erntedankfest: Humfeld 15 Uhr / Barntrup 16 Uhr
E. Hollmann-Plasmeier

Kirche im Radio

Die tägliche Morgenandacht

WDR 2 5.50 bis 6 Uhr
WDR 3 7.50 bis 8 Uhr
WDR 4 8.55 bis 9 Uhr
WDR 5 6.55 bis 7 Uhr

Jeden Sonntag Gottesdienst

WDR 5; 10 bis 11 Uhr

→ www.kirchezumhoeren.de



Kindergottesdienste

sonntags

Barntrup (Gemeindehaus Obere Str.)
10.30 - 11.30 Uhr

Sonneborn (Gemeindehaus) 11-12 Uhr

treffen sich Kinder zum Kindergottesdienst in den Gemeindehäusern.

(Außerhalb der Schulferien)

Die Kigodi-Teams freuen sich über jedes Kind!



Friedensgebet

Jeden ersten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr treffen wir uns in der Kirche in Barntrup.

Wir wollen gemeinsam für den Frieden in der Welt beten, Stille erleben, über Gottes Wort nachdenken und mitten in der Woche einen Augenblick der Besinnung auf das Wesentliche haben.

Termine:

- 4.7.
- 1.8.
- 5.9.
- 3.10.

Sie sind herzlich eingeladen!



Da fiel mir Gott vor die Füße...

Ev. Pilgerzentrum auf dem Deutschen Wandertag 2018 in Detmold

Wahrscheinlich hat es sich schon in allen lippischen Kirchengemeinden herumgesprochen: Im August 2018 wird Detmold das Zentrum des 118. Deutschen Wandertages und die neugotische Christuskirche in Detmold zu einem evangelischen Pilgerzentrum.

Das Pilgerzentrum will die Besonderheiten des Pilgerns aufzeigen und die darin verborgene Sehnsucht. Es soll erfahrbar werden, dass Pilgern mehr ist als eine spirituelle Trendsportart.

Pilgern ist eine Reise zu sich selbst und fördert das persönliche Wohl-Ergehen.

Eine Pilgerausstellung mit dem Titel „Pilgern – eine Sehnsuchtsreise zum Wohl-ergehen“ wird am Mittwoch, 15. August um 16 Uhr in der Christuskirche Detmold mit einem Vortrag eröffnet. Die Ausstellung dauert bis zum 15. September und kann auch nach dem Wandertag von Gemeindegruppen besucht werden. Wenden Sie sich gerne an uns! Wir vermitteln Ihnen einen Ausstellungs-Begleiter.

Mit einem umfangreichen Rahmenprogramm aus Vorträgen, Gesprächen und Gottesdiensten treten die Pilgerbegleiter

aus Westfalen und Lippe mit Interessierten in den Austausch. Neben vielen anderen Vorträgen liest z.B. Felix Bernhard am 17. August um 19 Uhr aus seinem Buch „Dem eigenen Leben auf der Spur – Pilgern mit dem Rollstuhl“. Mit Bernd Lohse, Pilgerpastor aus Hamburg, begeben wir uns literarisch auf den Olavsweg in Norwegen und hören aus seinem Kri-



mi „Familienbande“. Sechs Pilgertouren führen über den Weg „Pilgern in Lippe“, um nur einiges zu nennen. Aber schauen Sie doch selbst unter www.pilgern-in-lippe.de

Das Evangelische Pilgerzentrum beim Deutschen Wandertag ist täglich von 9 bis ca. 21 Uhr geöffnet. Täglich um 15 Uhr finden Führungen durch die Ausstellung statt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.wandertag2018.de.

Kontakt: Bildungsreferat der Lippischen Landeskirche, Tel. 05231/976742, pilgern@lippische-landeskirche.de



Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn,
er wird's wohl machen ...

Befiehl dem Herrn deine Wege...

... unsere Freizeit stand unter diesem Wort.

Eine Woche Erholung auf Juist, sieben Tage waren wir von zu Hause fort.

Die Insel erkunden, Gottesdienst feiern, Pilgern und natürlich mit der Kutsche zum Stutenessen auf die Domäne Bill,

die übrige Zeit selbst gestalten – jeder kann machen, was er so will.

Das Wetter hat es gut mit uns gemeint – ganz ehrlich,

trotzdem waren die Strandspaziergänge manchmal feucht und beschwerlich.

Auf dem Bilde sieht man unsere muntere Schar, für manchen steht fest: Nach Juist fahr ich wieder – vielleicht schon im nächsten Jahr. Die Juistfahrer 2018





Hans Sontowski

† 20. Mai 2018

Was bleibt, sind die Erinnerungen.

Herzlichen Dank

möchten wir allen sagen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Dr. Rainer Sontowski und Anke Engelmann

Bartrup, im Juli 2018



Statt Karten

Aus unserem Leben bist du gegangen, aber in unseren Herzen bleibst du für immer.

Herzlichen Dank allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten.

Margret Wehrmann

geb. Burg

* 28.1.1933

† 12.5.2018

Ute Dirßweit und Heike Wieck mit Familien

Humfeld, im Mai 2018



Heinz Höft

† 23. Feb. 2018

Danke

für eine stumme Umarmung;
für das tröstende Wort, gesprochen oder geschrieben;
für einen Händedruck, wenn Worte fehlten;
für alle Zeichen der Verbundenheit und Freundschaft;
für Blumengrüße und Geldspenden;
für das ehrenvolle Geleit unseres lieben Entschlafenen
auf seinem letzten Weg zur ewigen Ruhestätte.

Unser besonderer Dank gilt dem Musikzug Hagen.

Lore Höft

Rüdiger, Sabine, Volker, Frank und Wolfgang mit Familien

Bartrup im April 2018



Lina Schrader

geb. Schmidtpeter

† 22 April 2018

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme auf so vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Im Namen der Familie:

Helga Böger

Bartrup, im Mai 2018



Erna Werpup

† 30.4.2018

Ihr, die ihr mich geliebt habt, seht nicht auf das Leben,
das ich beendet habe, sondern auf das, welches ich beginne.
Augustinus

Herzlichen Dank

Möchten wir allen sagen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Rita und Jochen
und alle Angehörigen

Alverdissen im Juni 2018



Elisabeth Voß

geb. Dietrich

† 7. Juni 2018

Was bleibt sind die Erinnerungen.

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten

Im Namen aller Angehörigen:

Edelgard Dietrich

Sonneborn, im Juni 2018

Wir möchten uns auf diesem Wege für die vielen Glück- und Segenswünsche sowie zahlreichen und schönen Geschenke zu unserer Konfirmation bedanken. Es war für uns ein tolles Fest, welches wir stets in guter Erinnerung behalten werden.



hintere Reihe: Fabian Jensen, Justin Lücke, Ole Bertram, Beatrice Kortzenbruck, Renée Kilian, Leonie Büschemann, Linda Kasper, Lara Hein, Jugendreferentin Imke Streicher-Tietz

vordere Reihe (v.l.n.r.): Pfr. Michael Keil, Tim Ovenhausen, Nico Redeker, Joy Kerkhof, Jaqueline Rinne, Elisa Konieczny, Louisa Eifler
Alverdissen / Sonneborn, im Juni 2018

Ein herzliches Dankeschön

allen lieben Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die uns zu unserer Diamantenen Hochzeit durch Geschenke, Blumen und zahlreiche Glückwünsche eine Freude gemacht haben.

Ein besonderer Dank gilt Frau Pastorin Viktoria Keil für die lieben Worte im Gottesdienst.

Hannelore und Alfred Lettow

Sonneborn, im Mai 2018





Elisabeth Pollak

geb. Reinhardt

* 19.9.1930

† 4.5.2018

Was du im Leben hast gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein.
Du hast gesorgt für deine Lieben,
von früh bis spät, tagaus, tagein.
Schlaf nun in Frieden und schlafe sanft
und hab für alles lieben Dank.

In Liebe nehmen wir Abschied

Deine Kinder und Schwiegerkinder,
Enkelkinder, Verwandte und Freunde

Bega, im Mai 2018



Manfred Bertram

† 19. Mai 2018

Bartrup, im Juni 2018

Begrenzt ist das Leben,
doch unendlich die Erinnerung.

Herzlichen Dank

für die tröstenden Worte, geschrieben oder gesprochen,
für ein stilles Gebet, eine stumme Umarmung,
für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft,
für Blumen und das letzte Geleit.

Unser besonderer Dank gilt Frau Pastorin Viktoria Keil,
dem Pflegedienst Veritas und dem Elisenstift Bartrup
für die liebevolle Betreuung.

Im Namen der Familie:

Ute Bertram

Die Gipfelschlümpfe

Die Jungschar für Kinder bis 12 Jahre trifft sich mittwochs 17 - 18:30 Uhr

(außer in den Schulferien) im Jugendraum des Gemeindehauses Obere Strasse. Das Programm liegt in den Gemeindehäusern aus.

Leitung: Alessa Day und Torben Sprenger



Gospeln für Kids am letzten Ferienwochenende

Am letzten Ferienwochenende sind alle Kinder und Jugendlichen vom zweiten bis sechsten Schuljahr zu einem Gospelsingen-Projekt in Bartrup eingeladen.

Am Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, jeweils von 14 bis 16 Uhr, werden in der evangelischen Kirche gemeinsam Uwe Rottkamp, dem Chorleiter des Bartruper Gospelchores „B-Joy!“, flote Musikstücke einstudiert, die dann im Schulanfängergottesdienst am 29. Au-

Jugendtreff „eXtrakt“

Wir laden alle Jugendlichen von 12-16 Jahre ein mit anderen über Gott und die Welt zu quatschen, nette Dinge zu unternehmen, zu singen, basteln, kochen, lachen, Wir treffen uns Dienstags von 18.30 – 20 Uhr im Bistrokeller des Gemeindehauses Obere Straße.

Leitung: Torben Sprenger / Ronja Köller

Mitarbeiterkreis

Der Mitarbeiterkreis trifft sich (in der Regel) einmal im Monat montags von 19–20.30 Uhr im Gemeindehaus Obere Strasse. Dieser Kreis ist für alle, die in der Jugendarbeit mitarbeiten und mitarbeiten wollen.

Leitung: Torben Sprenger



gust um 18 Uhr präsentiert werden sollen: „Wir werden schwungvolle, aber dabei leicht zu singende Musik mit und ohne Bewegung einstudieren und dabei viel Spaß zusammen haben“, verspricht Rottkamp. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, wäre aber wegen der besseren Planungsmöglichkeit schön unter Telefon (05222) 951213, im Gemeindebüro oder per E-Mail an

gospelkids@b-joy.net.

Internet:

www.b-joy.net



Die Bibel in die Hand nehmen?

Drin lesen? Und dabei etwas über dich selbst, die Welt und Gott erfahren!

Das werden wir zusammen tun, aber nicht nur das. Wir werden uns wichtigen Fragen deines Lebens stellen und gemeinsam nach Antworten suchen: Wie finde ich den richtigen Weg? In welche Richtung soll es gehen in meinem Leben? Woran kann ich mich orientieren?

Über diese Fragen, über Gott und die Welt, über uns selbst und was uns wichtig ist, wollen wir ins Gespräch kommen. Aber wir werden auch ganz praktisch arbeiten, in verschiedenen Arbeitsbereiche der Kirchengemeinde hineinschnuppern und vieles mehr

Deshalb laden wir Mädchen und Jungen, die nach dem Sommer das 7. Schuljahr beginnen, herzlich ein, an der Konfirmationsgruppe teilzunehmen. In diesen Tagen werden alle Jugendlichen in dem Alter von uns persönlich angeschrieben und eingeladen.

Ein Info-Abend für Jugendliche und Eltern sind am

Donnerstag, 5.7. 18 Uhr im Gemeindehaus Sonneborn, Hauptstr. 45



oder am Donnerstag, 12. Juli, 18 Uhr im Gemeindehaus Bartrup, Obere Str. 49

Da an beiden Abenden das gleiche besprochen wird, ist die Teilnahme vom Ort unabhängig planbar.

Im Anschluss an die Abende ist die Anmeldung zur Konfigruppe möglich. Dazu bitte das Familienbuch bzw. eine Taufbescheinigung zur Ansicht mitbringen (so weit vorhanden).

Sollte jemand keine persönliche Einladung von uns bekommen, so melde sie/er sich bitte telefonisch im Gemeindebüro der eigenen Gemeinde.

Einladung zum Gottesdienst an der Insektenwiese

„Eine Hand voll Erde, schau sie dir an. Gott sprach einst: „Es werde!“ Denke daran! [...] In die Erde kannst du pflanzen – pflanzen einen Hoffungsbaum und er schenkt dir viele Jahre einen bunten Blütentraum.“



Liebe Gemeinde,
in den letzten Stunden des Katechumenen-Unterrichts ging es um das Thema Schöpfung. Aus einer handvoll Erde und ein paar Samen kann etwas Wunderbares und Wunderschönes werden. Um dieses Schöpfungswunder ganz praktisch zu erleben, haben die Jugendlichen auf dem alten Friedhof eine Insektenwiese mit ganz unterschiedlichen Blumen und Pflanzen angelegt. So ganz einfach

war es dann doch nicht, dass aus der handvoll Erde etwas Wunderbares wurde, denn die Blumenwiese musste gerade in den trockenen Frühlingswochen stark bewässert werden. Wir möchten uns an dieser Stelle bei den Jugendlichen und Gemeindemitgliedern bedanken, die beim Anlegen und Bewässern geholfen haben.

Auch ist es Thema im Unterricht, dass sich Kirche und Glauben nicht nur auf den sonntäglichen Gottesdienst in der Kirche beschränkt. Deshalb wollen wir mit den Jugendlichen raus in die Natur gehen und dort einen Gottesdienst feiern.

Wir laden Sie, liebe Gemeinde, herzlich ein, diesen Gottesdienst mit den Jugendlichen zusammen zu feiern!

Am Dienstag, den 3.7. um 16 Uhr an der Insektenwiese auf dem alten Friedhof an der Hamelner Straße / Im Flüth

Eure
Pfarrerin Viktoria Keil
und Diakon
Torben Sprenger



Taufen

[Redacted text]

Trauungen

[Redacted text]

Beerdigungen

[Redacted text]



Foto: Lehmann



Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.

1. Johannes 4,16

Klingelbeutelsammlungen

April	Jugendarbeit	1.041,51
Mai	Diakoniestationen	300,80

Kollekten

22.4.	Kirchenmusik in Lippe	65,58
28.4.	Kindergottesdienst	164,95
29.4.	Jugendarbeit	134,10
6.5.	Weltgem. ref. Kirchen	34,69
13.5.	Weltmission	41,24
20.5..	Deutsch. Ev. Kirchentag	59,63
27.5.	Norddeutsche Mission	55,64
3.6.	Notfallseelsorge Lippe	37,28
10.6.	Partnerkirche Rumänien	42,71

Traukollekten

Tierheim Detmold	108,27
Kindergarten Rote Schule	1.068,33
Musikgruppe Horizonte	91,97
Kinderbibelwoche	91,96
Kindergarten Rote Schule	110,42

Einzel Spenden

Gemeindearbeit	326,50
Kirchgeld	100,00
Gemeindebrief	741,00
Kirchenchor	80,00
Posaunenchor	50,00
B-Joy!	722,00
Jugendarbeit	150,00

Tafel	70,00
Blumenwiese	360,00
Kränzchen	50,00
Seelsorgerliche Begleitung	100,00
Seelsorgerliche Begleitung (Trauerfall Sontowski)	1.500,00
Diakonische Arbeit	150,00
Konfirmandenarbeit	45,00

Kollekten Juli bis Sept.

1.7.	Gustav-Adolf-Werk
8.7.	Gesamtkirchl. Aufgaben der EKD
15.7.	Flüchtlingshilfe Lippe e.V.
22.7.	Flüchtlingshilfe Lippe e.V.
29.7.	Flüchtlingshilfe Lippe e.V.
5.8.	Aktion Sühnezeichen
12.8.	Aktion Sühnezeichen
19.8.	Aktion Sühnezeichen
26.8.	Norddeutsche Mission
2.9.	Ute Mühlenhoff-Stiftung
9.9.	Ökum. Arbeit mit Jugendlichen
16.9.	Partnerschaft Nordghana
23.9.	Ostlippische Tafel - Ausgabestelle Barntrup
30.9.	Partnerkirche Rumänien

Allen Spendern sei herzlich gedankt!

Sie unterstützen wichtige kirchliche und diakonische Arbeit!

Unser Konto bei der Sparkasse Paderborn-Detmold IBAN: DE33 4765 0130 0042 0025 84 freut sich immer über kleine und große Spenden!



Gemeinsam Bibel lesen

„Bibelarbeit – total anders“

Hauskreis

Termine:

11.9. 18 Uhr bei Rabensteins, Gartenstr. 5

Ansprechpartnerin: Heike Mondry von Dombrowski

Mail: Heike.MondryvonDombrowski@freenet.de

Eltern-Kind-Gruppe

„Die kleinen Strolche“

jeweils donnerstags von 9.30 - 11 Uhr im Gemeindehaus Obere Str.



Treffpunkte

Gemeindetreff (früher "Gemeindenachmittag", "Teestube" und "Frauenhilfe")

mittwochs 9.30-11 Uhr im Gemeindehaus Obere Str.; Leitung: P. M. Keil

Termine:

18.7. **11.30-13.30 Uhr** Grillen

August: Sommerpause

19.9. Wofür wir danken können/wollen

26.9. Fahrt zum Jahresfest der Frauenhilfen (siehe S. 4)

Das Kränzchen

dienstags, **19.30 Uhr**; im Gemeindehaus Obere Str. Leitung: P.in Keil

Juli: Sommerpause

28.8. Grillen

Mittwoch 26.9. Jahresfest Frauenhilfe (siehe S. 4)

Frauentreff

jeweils 2. Montag im Monat, 20 Uhr; Gemeindehaus Obere Str.

Ansprechpartnerin: Danika Ortmeier, Silke Teubner und Elke Urbschat

Termine:

9.7.

August Sommerpause

10.9.

Kreativkiste

Bastelabend für alle zwischen 15-99 Jahren aus allen vier Gemeinden!

Immer am 2. Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Jugendraum des Gemeindehauses Obere Str.

Leitung; Angela Großmann und Claudia Kunoldt

Termine:

12.7. / August Sommerpause / 13.9.

Kleine Erholung

am **Donnerstag, den 6.9.**

um 15 Uhr im Gemeindehaus Obere Str. Menschen aus Alverdissen, Sonneborn, Bega und Barntrup, die einen Angehörigen pflegen oder gepflegt haben sind herzlich eingeladen. Bitte anmelden: T. 4666 (Gemeindebüro)

Diakonischer Einsatz

Ostlippische Tafel - Ausgabestelle Barntrup

Ausgabe im Haus der Begegnung

Montags ab 16 Uhr (Nummernausgabe)

ab 16.30 Uhr
Ausgabe der Lebensmittel

Verschiebungen
nur dann, wenn
Montag ein Feiertag ist.



Musikgruppen

Singkreis

dienstags 18-19 Uhr; Gemeindehaus Obere Str. Leitung: Uwe Rottkamp

B-Joy!

Zu „Sing'n swing“ trifft man sich Dienstags um 19.45 bis 21.45 Uhr im Gemeindehaus Obere Str.; Leitung: Uwe Rottkamp Infos: www.b-joy.net

Musikgruppe „Horizonte“

mittwochs 18.15 -19.15 Uhr; Gemeindehaus Obere Str.; Leitung: Werner Rabenstein / Heike Mondry von Dombrowski

Posaunenchor

Leitung: Evelyn Wrede / Hermann Köller; donnerstags 19 - 21 Uhr; Gemeindehaus Obere Str.



Im Juli

Ich wünsche dir,
dass Gott
deine Schritte beflügelt,
dein Herz fröhlich macht und
Humor in deine Seele gießt.

Er zeichne dein Gesicht
mit Lachfalten
und fülle dein Wesen
mit Freundlichkeit.

Ich wünsche dir,
dass du in seiner Nähe
zu einem glücklichen
Menschen wirst.

TINA WILLMS

Foto: Lehmann